

Medici-Villen, Tarotgarten und Tivoli in der Südtoskana und in Latium



Tarotgarten von Niki de Saint Phalle



Villa Adriana in Tivoli



Im Monsterpark von Bomarzo

Im Süden der Toskana gibt es noch viel Unbekanntes zu entdecken! Seien es die skurril verspielten Skulpturengärten «Parco dei Mostri» des Fürsten Orsini, «Giardino dei Tarocchi» von Niki de Saint Phalle oder «Il Giardino» von Daniel Spoerri. Eingebettet in eine liebevolle Landschaft liegen die Sommerresidenzen bedeutender Renaissancefamilien wie der Medici und der d'Este, die in den Villen von Tivoli, Artimino und Poggio a Caiano einen genussvollen Aufenthalt auf dem Lande, die sogenannte Villeggiatura, pflegten. Viterbo, im Hügelland Tusziens gelegen, ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Mittelitaliens. Gleichzeitig lernen wir in Tarquinia auch Zeugnisse der früheren Besiedlung durch die Etrusker kennen. Auf dieser Reise geniessen wir die verführerische italienische Mischung aus Kunst, Geschichte, Landschaft und kulinarischen Höhepunkten.

REISEPROGRAMM

1. Tag (Mi): Zügig nach Rom

Frühmorgens Zugfahrt via Mailand nach Rom, wo wir am Nachmittag ankommen. Fahrt in die herrschaftliche Villa Grazioli vor den Toren Roms. Es bleibt Zeit für einen Spaziergang durch den weitläufigen Park, bevor wir zum Willkommens-Abendessen erwartet werden. 2 Übernachtungen in der Villa Grazioli bei Frascati.

2. Tag (Do): Die Villen von Tivoli

Der Tag ist den Sehenswürdigkeiten von Tivoli gewidmet. Die zum UNESCO-Welterbe gehörende Renaissance-Parkanlage der Villa d'Este entstand unter Kardinal Ippolito II. d'Este und gilt als Meisterwerk der italienischen Gartengestaltung. Unzählige Terrassen und Wasserspiele bereichern den Hanggarten. Die Villa Adriana wurde im 2. Jh. als Sommerresidenz für Kaiser Hadrian gebaut und gilt mit ihrer riesigen Parkanlage als Vorbild vieler barocker Gartenanlagen.

3. Tag (Fr): Monsterpark und Villa Lante

Unsere Reise führt nach Bomarzo, wo wir uns vom «Parco dei Mostri», dem 1552 als «Garten der Wunderdinge» oder «Heiligen Wald» erschaffenen Monsterpark, verzaubern lassen. Die Villa Lante und der vom Gartenarchitekten Vignola entworfene Park in Bagnaia wurden für mehrere Kardinäle geschaffen. Der Park stellt ein frühes Beispiel für die Symbiose von Natur- und Kulturlandschaft dar. Zum Abschluss des Tages besichtigen wir die spektakulär gelegene Altstadt von Viterbo, wo auch etwas Zeit für Erkundungen in Eigenregie bleibt. Weiterfahrt nach Bolsena. 2 Übernachtungen in Bolsena, direkt am See.

4. Tag (Sa): Tarquinia und Tarotgarten

Auf der Hinfahrt zum Tarotgarten besichtigen wir zunächst eine zum UNESCO-Welterbe zählende etruskische Ausgrabungsstätte bei Tarquinia. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Burgstädtchen Capalbio

mit fantastischer Panoramasicht besuchen wir den «Giardino dei Tarocchi» der französisch-schweizerischen Künstlerin Niki de Saint Phalle. Ab 1979 wirklichte sie hier ihr Lebenswerk, einen Park mit bunten und geheimnisvollen Grossskulpturen der Tarot-Spielkarten. Wir lassen diesen Kunstgenuss voller Magie und Poesie auf uns wirken.

5. Tag (So): Il Giardino di Daniel Spoerri

Die Anfahrt zum «Giardino» von Daniel Spoerri führt durch einen landschaftlichen Höhepunkt der Reise. Hügelige, fruchtbare Landstriche, Eichen- und Olivenhaine sowie malerische Dörfer säumen den Weg zum eigenwilligen Skulpturenpark, der mehr als 100 Werke des Schweizer Künstlers und seiner Freunde wie Eva Aeppli, Jean Tinguely und Katharina Duwen umfasst. Weiterfahrt in die Umgebung von Florenz. 2 Übernachtungen bei Florenz.

6. Tag (Mo): Medici-Villen bei Florenz

In der Zeit der Renaissance und des Barock zog sich die reiche Medici-Familie für die Sommerzeit in prunkvolle Herrschaftsvillen rund um Florenz zurück. Allerdings wollten sie den gewohnten städtischen Luxus keinesfalls missen und beauftragten die besten Künstler zur Errichtung und Ausschmückung ihrer prächtigen Landresidenzen: Unter anderem besuchen wir die zu jener Zeit architektonisch neuartige Villa von Poggio a Caiano. Wir lassen den Tag gemütlich bei einer Weinprobe in einer weiteren historischen Villa ausklingen.

7. Tag (Di): Rückfahrt von Florenz

Sofern die Fahrzeiten es zulassen, besichtigen wir als berauschendes Finale die Gemäldegalerie im Palazzo Pitti und erholen uns bei soviel Sinnesfreuden in den Boboli Gärten. Rückfahrt mit dem Zug nach Zürich, wo wir am Abend ankommen.

KONZEPT & LEITUNG:

Marina Zucca



Für sie als Romanistin, Kunsthistorikerin und Museumspädagogin ist Kultur nur dann verständlich, wenn sie in ihrer ganzen Vielfalt erlebt wird: Wenn Literatur der Geschichte eine Stimme verleiht, Architektur die zu Stein gewordenen Gedanken enthüllt, die Kunst unsere Seelenlandschaft zum Klingen bringt und Rezepte den Erfindungsreichtum der Einheimischen spiegeln. In Marinas Person verbinden sich fundierte Kenntnisse mit süditalienischem Temperament und Fröhlichkeit.

HINWEIS

Es finden mehrere ausgedehnte Spaziergänge in den weitläufigen Gartenanlagen statt.



7 REISETAGE

02.04. – 08.04.2025 (Mittwoch bis Dienstag)

PREISE

ab/bis Zürich **Fr. 2750.–**
 Einzelzimmerzuschlag **Fr. 390.–**
 Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 25

LEISTUNGEN

- Zugfahrten in 1. Klasse Zürich – Rom, Florenz – Zürich (via Mailand), Basis Halbtax
- Bequemer Bus, alle Eintritte
- Gute Mittelklassehotels
- Frühstücks, 8 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation